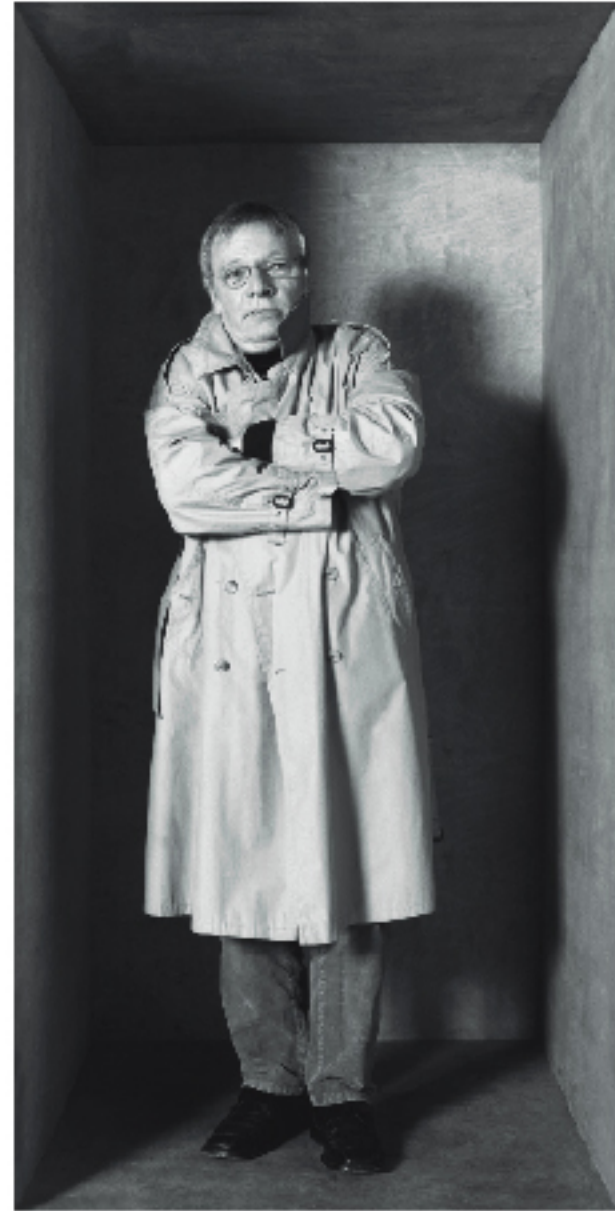
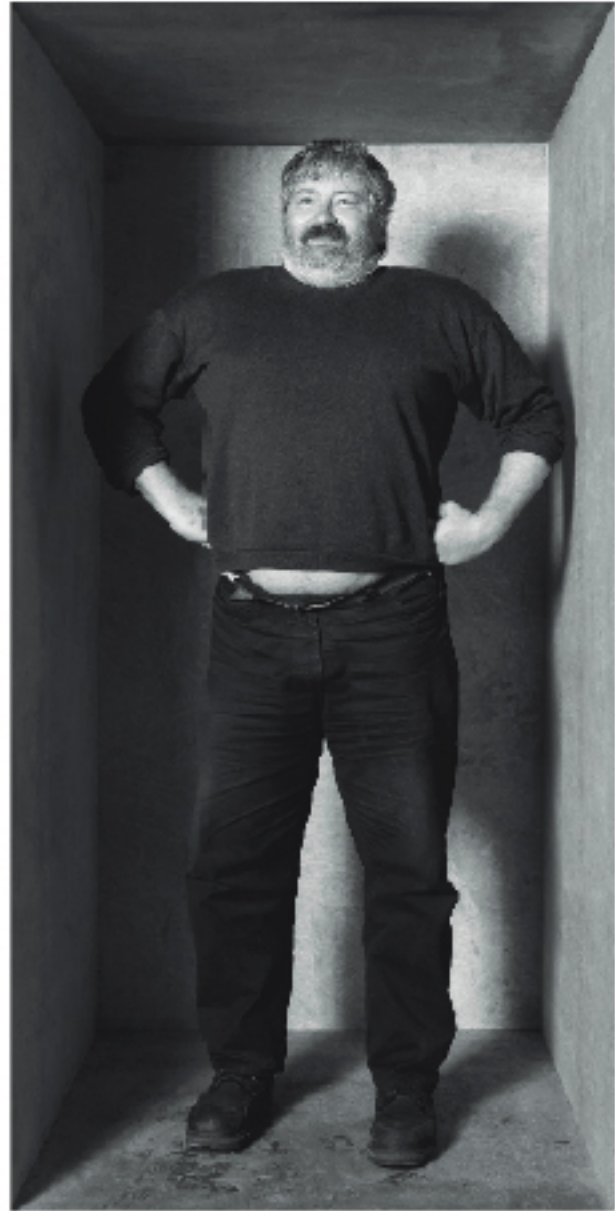


# zweiundzwanzig/zehn

Illustrierte Blätter 3. Ausgabe Sept. 2006





Klaus G. Kohn sieht Menschen, ihre Existenzen. Wie erscheinen sie und wie stellen sie sich hinein in die Welt? Als Fotograf sucht er die Antwort in seinem Medium. Er fokussiert ein Thema und verdichtet es zu einer Folge von Bildern. – 2002 entwirft er ein Gehäuse, 100 cm breit, 200 cm hoch, 110 cm tief, das er für den Transport zerlegen und für sein Vorhaben schnell wieder zusammenfügen kann. Diese „Kiste“ soll nur einen Zweck erfüllen: Für wenige Minuten der Aufenthaltsort für einen Menschen sein. Diese kurze Zeitspanne, diesen Sachverhalt will der Fotograf dokumentieren. Um möglichst wenig in die Handlung einzugreifen, stellt er die Kamera in immer gleichem Abstand zum Objekt auf, wählt die gleiche Beleuchtung. Im Auslösen der Kamera, dem Bruchteil einer Sekunde, sieht und realisiert er sein Bild. Innere und äußere Haltung des Menschen werden zugleich sichtbar, fallen in diesem Augenblick, dem Augenblick des Fotografen, in eins zusammen. Klaus G. Kohn inszeniert das Geschehen nicht. Die Menschen vertrauen sich in dieser Situation selbst an. Und uns, den Betrachtern, zeigen sie etwas von ihrem unverwechselbaren, einzigartigen Wesen. Jedes dieser Gehäuse auf Zeit ist eine Bühne geworden für den Auftritt eines Menschen, hat sich in einen Raum verwandelt, der uns für mehr als einen Augenblick zum Schauen einlädt.

Die Fotos sind dem Buch: Klaus G.Kohn  
„Mittendrin“ mit Beiträgen von Enno Kaufhold und  
Alfried Längle entnommen (Nominiert für den Deutschen Fotobuchpreis 2004). – [www.klaus-g-kohn.de](http://www.klaus-g-kohn.de)  
Gestaltung, Text, Herausgeber:  
achtundblau – Agentur für Künstlerisches Handeln und  
Visuelle Kommunikation – [www.achtundblau.de](http://www.achtundblau.de)  
Papier: Job Parilux matt; Druck: Luck-Druck, Isernhagen;  
Schrift: FF DIN von Albert-Jan Pool  
22/10 erscheint in unregelmäßigen Abständen zu jeweils  
anderem Thema.